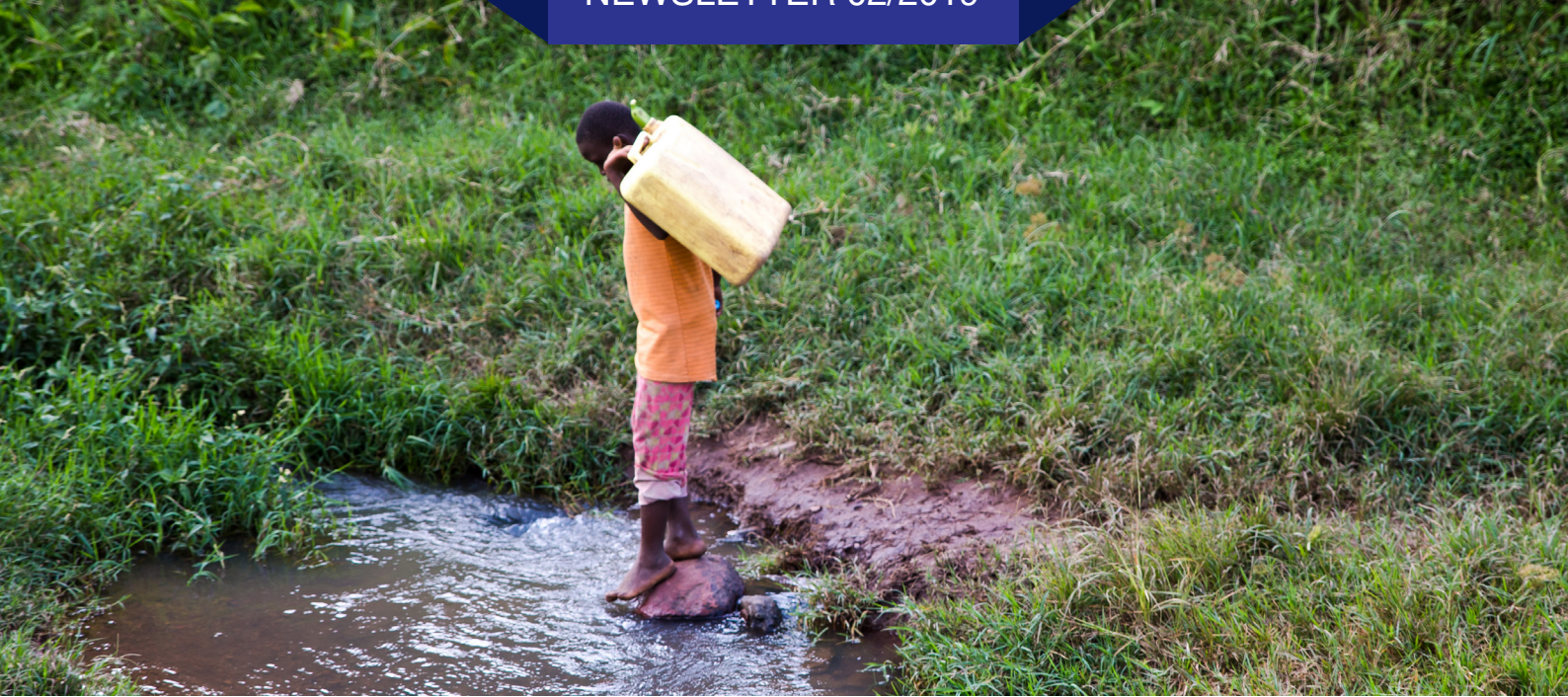




# wasser für menschen

NEWSLETTER 02/2019



## LIEBE MITGLIEDER, SPENDERINNEN UND FREUNDE SOWIE FREUNDINNEN DES „WASSER FÜR MENSCHEN E.V.“,

Halbzeit für das Jahr 2019! Unsere Projektgruppen waren vom 07.06.-13.06. in Uganda und haben die Oru Water Wasserfilterproduktionsstätte und die Moru Clinic vor Ort besucht.



### ORU WATER

Die bereits versorgten  
Schulen sind mit den  
Wasserfiltern sehr zufrieden



### MORU CLINIC

Carol freut sich  
über die mitgebrachten  
Medikamente und Materialien



### KALENDER

Der Sneak Peak-  
wie versprochen! Unser  
neuer Kalender für 2020

info@wa-me.de  
www.wasser-für-menschen.de



## ORU WATER

---

Dieses Jahr haben wir uns sehr viel Zeit genommen, um mit den Arbeitern und Mitgliedern von Oru Water Gespräche zu führen. Uns interessierte dabei die individuellen Sichtweisen auf das Projekt und die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind. Insbesondere im Hinblick auf die Vermarktung der Filter wollten wir mehr erfahren. Denn diese ist nach wie vor schwierig. Zur Unterstützung des Marketings haben wir auch Flyer mitgebracht, die wir vor unserer Reise in Absprache mit Bright entworfen und gedruckt hatten. Im letzten



halben Jahr hat WfM Oru Water monatlich eine gewisse Menge an Filtern abgekauft, damit diese dann an Grundschulen in der Region verteilt werden können. Damit wollten wir den Kindern Zugang zu sauberem Wasser garantieren und die Bekanntheit der Filter steigern. Während unseres Besuches sind wir daher zu einige Schulen in der Umgebung gefahren, die mit Hilfe eurer Spenden mit Wasserfiltern versorgt wurden. Insgesamt ergab sich dadurch das folgende Bild: Die Filter sind begehrt und bringen den erwünschten Nutzen. Sie reinigen nicht nur das Wasser, sondern sparen Geld für teures Feuerholz. Von der Zeit und Arbeit, die in das Abkochen von Wasser geflossen ist, ganz zu schweigen. Aus den Schulen erfuhren wir, dass seitdem die Filter im Einsatz sind, die Kinder weniger krank werden und das Wasser deutlich lieber trinken. Denn es wird nicht nur sauber, sondern schmeckt auch besser. Zudem werden die Filter genutzt, um die Kinder über Wasserhygiene zu unterrichten.



Trotz der Nachfrage kommen die Verkäufe jedoch nicht so richtig in Fahrt. Wen wir auch fragten – Konsens war, die Filter seien zu teuer. Als Erinnerung: Ein Filter kostet momentan umgerechnet 15€. Wir erkundigten uns, welchen Preis die Menschen in der Region bereit wären zu zahlen, bzw. sich leisten könnten und starteten in der Moru Klinik einen Testballon. Wir kauften drei Wasserfilter für den vollen Preis und boten sie in der Moru

Klinik ein Drittel günstiger an. Binnen kürzester Zeit, waren alle drei Filter verkauft. Daher sind wir nun an einer Re-Kalkulation der Preise, um Filter verkaufen zu können, dabei aber noch wirtschaftlich zu sein. Schließlich ist unser Ziel ja, diejenigen zu erreichen, die einen Filter wirklich gebrauchen können. Und das sind häufig sehr arme Menschen.





## MORU CLINIC

---

Bei der diesjährigen Reise schöpften wir fast das volle Pensum an Gepäck aus, um möglichst viele medizinische Utensilien mit nach Uganda zu nehmen. Mit minimalem persönlichen Reisegepäck und kofferweise Verbandsmaterialien, Medikamenten, Gerätschaften und Kleidung, die wir zuvor als Sachspenden gesammelt hatten. Die Freude bei Carol war wieder groß als wir die Sachen übergaben. Die Spenden wurden schnellstmöglich



verstaut und einsortiert, damit es mit dem Behandeln losgehen konnte. Carols zweite Krankenschwester und ihr Health Officer behandelten separat in anderen Räumen und nahmen uns den einen oder anderen Untersuchungsschritt ab, wie z.B. Blutdruck- oder Blutzuckermessen. Zusammen mit Carol empfangen wir Patienten, die mit jeder Art von Beschwerden vorstellig



wurden. Von Blasenentzündungen, Magen- und Rückenschmerzen über Schwangerschaften und geschwollene Knie bis hin zu Asthma und Diabetes war alles dabei. Während der ersten beiden Tage stellten wir eine Liste von fehlenden Medikamenten und Utensilien zusammen, die wir dann in Mbarara besorgen konnten. Zudem ergaben sich die ersten Erfolge – Patienten, die wir zur Beobachtung über Nacht in der Klinik behalten mussten, zeigten deutliche Besserung. Im Laufe der Tage trafen wir immer wieder auf Patienten, die wir bereits im vergangenen Jahr behandelt hatten. Diese kamen um uns mitzuteilen, dass sie- Dank der Behandlung aus dem Vorjahr- nach einem Jahr immer noch schmerzfrei seien. Ein älterer Herr, der letztes Jahr noch am Stock in die Klinik kam, lief dieses Jahr ohne Hilfsmittel.

# EIN HAUS FÜR DIE MORU CLINIC

---

Bei Carols Hausbauprojekt geht es weiter. Nachdem der septische Tank fertiggestellt wurde und das Dach nun gedeckt ist, waren wir gespannt auf den aktuellen Stand vor Ort. Die Wände des Hauses sind zwar noch nicht verputzt, doch stolzer hätte Carol kaum sein können, also wie sie uns durch die Räume führte.



Dank vieler großzügiger Spenden, konnten wir Carol weitere 3.300,-€ für die nächste Bauphase übergeben. Nun sind wir gespannt, wann wir die ersten Bilder von den Fortschritten erhalten werden.



## UNSER NEUER KALENDER

---

Wie versprochen stellen wir in dieser Ausgabe des Newsletters bereits unseren neuen Kalender für 2020 vor! Die Fotos sind gemacht und ein Titel ist gewählt. Er lautet „Ugandan Life“ und illustriert nicht nur den ugandischen Alltag, sondern bringt uns dem Leben der Menschen vor Ort näher als je zuvor. Kleine Beschreibungstexte werden zudem kurze Erläuterungen zu den Bildern liefern. Hier ein kleiner exklusiver Einblick in den ersten Entwurf:



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Laceat esequunt fugiibusdam intur, eturi dis este rempe magnis ut landi simolupta dilasi ande re poreplas sitem quae nos expel ium idebis inctam nam quam quo etur ad magnatem. Imi, te senda vero bere et est, sudent, qui optae laccusam erit et odifi ut aliquibus. Imi, te senda vero bere et est, sudent, qui optae laccusam erit et.



## SCHON GEWUSST?

---

Matoke (auch Matooke) ist der Name für eine von Ugandas bekanntesten Nationalspeisen. Hierbei werden grüne Kochbananen zunächst geschält, in Bananenblätter gewickelt und dann in einen Topf mit heißem Wasser gegeben. Nach ein paar Stunden in dem Topf sind sie dann verzehrfertig. Bei diesem Dämpfverfahren verändert die Matoke nicht nur ihre Konsistenz, sondern auch ihre Farbe. Im rohen Zustand noch weiß und hart, ist sie nun weich und gelblich. Nach Abschluss des Dämpfvorganges wird die Matoke inklusive ihrer Blätterhülle zu einem Brei gestampft, der an Süßkartoffeln erinnert. Sehr sättigend, als Beilage zu Fisch und Fleisch oder einfach nur so- Matoke ist eines der beliebtesten Gerichte in Uganda.





# SPENDENAUFTRUF

---

Ende letzten Jahres bekam Bright Addah, unsere Managerin von Oru Water, die Diagnose Krebs gestellt. Bei der damals notwendigen Operation konnten wir sie, dank vieler großzügiger Spenden, finanziell unterstützen. Nachdem sie die Operation gut überstanden hat, muss sie sich nun noch der anschließenden Strahlentherapie unterziehen. Idealerweise soll auf 250.000 Menschen ein Strahlengerät kommen. Uganda hat eins. Auf über 41 Millionen Menschen. Dementsprechend lang sind die Wartezeiten auf einen Platz im Krankenhaus. Bright hat mittlerweile einen Platz im Mulago Hospital, doch leider nicht das Geld, um sich die komplette Behandlung leisten zu können. Damit sie die Ende Juni begonnene Therapie abschließen kann, werden knapp 800,- €, benötigt. Wir möchten Bright als unsere langjährige und zuverlässige Partnerin noch einmal bei ihrer Genesung unterstützen.



**Jede Spende für Bright hilft uns dabei ihr zu helfen und dafür sagen wir und Bright jetzt schon „Danke“.**

**Verwendungszweck „Unterstützung Bright“**

**5% von 800,- € bereits gesammelt**



# BIS ZUM NÄCHSTEN MAL!

---

Das war's für unseren zweiten Newsletter 2019.  
Vielen Dank für euer Interesse und eure Unterstützung!  
Wir würden uns freuen, euch auch beim nächsten Newsletter  
wieder begrüßen zu dürfen!



**wasser für menschen**

Vereinssitz:

Holunderkamp 8

30916 Isernhagen

Tel.: +49 (0)1522 9 111 000

E-Mail: [info@wa-me.de](mailto:info@wa-me.de)

Webseite: [www.wasser-für-menschen.de](http://www.wasser-für-menschen.de)

SPENDENKONTO

Sparkasse Gießen

IBAN DE55 5135 0025 0224 0253 92

BIC SKGIDE5FXXX

Anerkannte Gemeinnützigkeit im Sinne des §44a Abs. 4 EStG

Rechtsform: eingetragener Verein (e.V.) Amtsgericht Hannover VR 8249

Steuernummer Finanzamt Hannover Land II 27/209/06489

Vertretungsberechtigung gemäß § 26 BGB:

Vorsitzende Johanna Stumpner | stellv. Vorsitzende Elisabeth Burkert

Schatzmeister Christian Wilhelm | Beisitzer Alexander Martin | Beisitzer Stefan  
Schildbach